



fsk
Kino am
Oranienplatz
Segitzdamm 2
10969 Berlin
Tel: 6112451

U-BE:
Kottbusser
Tor,
Moritzplatz
Bus:
129, 140, 141
N8, N29
Eintritt:
10DM
Montags:
8DM
10er Karte:
80DM

Foto:
Bye Bye



u.a. in diesem Heftchen:
- La seconda volta (Foto)
- The Suburbanators
- Bye Bye
- Ich gelobe
- Haben (oder nicht)



Kino
am
Oranienplatz

programm
märz
97



---in der Bedrouille---

Bye Bye

F 1995 105 Min. O.m.U.

R.: Karim Dridi

D.: Sami Bouajila, Ouassini Embarek, Nozha Khouadra, Jamila Darwich-Farah

Ismael und Mouloud, zwei junge Araber, kommen von Paris nach Marseille, in das Viertel von Panier, in dem jede Menge Nordafrikaner mit Franzosen zusammenleben. Solchen, die sie akzeptieren und solchen, die sie hassen und vertreiben wollen.

Keineswegs ein didaktischer Film zum Thema Nächstenliebe und Rassenhaß, sondern ein einfühlsames und spannendes Porträt junger Nordafrikaner, die in der Bedrouille stecken, weil sie einerseits das Leben junger Franzosen leben wollen, sich andererseits aber den arabischen Traditionen ihrer Eltern verpflichtet fühlen.

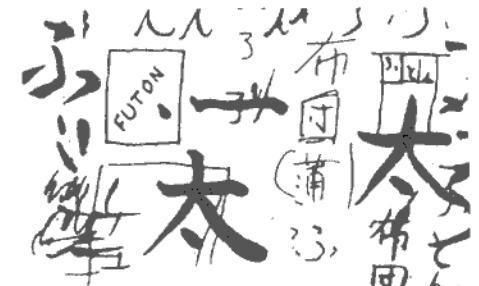
Mauchmal --
brauchen auch Sie ein Auto.
Spekies dau sollken Sie mal bei
Iurer Weinhandlung vorbeischaauen.

Autos+Weine

1/62 Wilmanndamm 18
U Bahn Kestpark 784 85 78

PKW: LKW-9-SITZER

FUTOMANIA



Wiener Str. 16 * 1-36 * Tel: 6186491

LEUCHTTURM

Gemütlige Knäupe im Kiez
täglich von 15 bis 3
6 Biere vom Fass
von tiefdunkel bis
zinnlich hell, kleine
Speisen und großes
Spirituosenangebot.
Tel. 781 85 19

Crellestr. 41 **Schöneberg**

---Valeria Bruni Tedeschi beim Freigang---

La seconda volta

(Das zweite Mal)

Italien 1995 OmU 80 Min.

R.: Mimmo Calopresti

B.: M.C., Heidrun Schleef, Francesco Bruni

K.: Alessandro Pesci M : Franco Piersanti

D.: Nanni Moretti, Valeria Bruni Tedeschi,

Valeria Milillo

Alberto, Professor in Turin, sieht auf der Straße zufällig die Frau, die versuchte, ihn zu erschießen, als er noch für Fiat tätig war. Fassungslos, daß sie, die er für 30 Jahre hinter Gittern wählte, frei herumläuft, spricht er sie an. Lisa erkennt ihn nicht wieder. Nach 12 Jahren Gefängnis ist sie erst kurze Zeit im offenen Strafvollzug und verunsichert durch die Vorstellung, einen Verehrer zu haben, der er erst vorgibt zu sein. Es beschäftigt ihn jedoch zu sehr, warum gerade er Ziel eines terroristischen Anschlags wurde, um diese Rolle lange aufrecht zu erhalten.

Die Konzentration auf die beiden Hauptfiguren und ihre Begegnungen, bei denen man sich nie ausrechnen kann, was passieren wird, sowie die Frage, ob eine persönliche Annäherung oder Auseinandersetzung möglich oder wünschenswert ist, machen den Film ungeheuer spannend.

'...Es ist ein Film, der sich aus kleinen Bewegungen zusammensetzt, die aber manchmal zu großen Veränderungen im Leben der Personen führen. Es passiert nicht viel zwischen ihnen, nichts Erschütterndes : aber diese kleine Bewegung bedeutet eine Menge...' (M.C.)



MEDIENKAUFHAUS SUPREME

Videos in Originalsprache
Laserdiscs · Bücher · Poster

VIDEODROM

BASEMENT

Videodrom Basement · Fürbringerstr. 24
10961 Berlin · Fon 694 90 10

ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdamm 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10



buchhandlung oh ★ 21
oraniestraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Kino 1

Programm vom 27. Februar bis 26. März

- 27. do
- 28. fr
- 1. sa
- 2. so
- 3. mo
- 4. di
- 5. mi
- 6. do
- 7. fr
- 8. sa
- 9. so
- 10. mo
- 11. di
- 12. mi
- 13. do
- 14. fr
- 15. sa
- 16. so
- 17. mo
- 18. di
- 19. mi
- 20. do
- 21. fr
- 22. sa
- 23. so
- 24. mo
- 25. di
- 26. mi

19 Uhr 30, 21 Uhr 15 + 22 Uhr 45 OmU

**LA
SECONDA
VOLTA**

ein Film von **MIMMO CALOPRESTI**

NANNI MORETTI
VALERIA BRUNI TEDESCHI

20 Uhr OmU



**LA
SECONDA
VOLTA**



21 Uhr 45 OmU

Bye Bye



ein Film von
Karim Dridi

Kino 2

Programm vom 27. Februar bis 26. März

OmU = Originalfassung
mit dt. Untertiteln

20 Uhr

ICH GELOBE

19 Uhr

ICH GELOBE



ein Film von
Wolfgang Murnberger

19 Uhr OmU
VORAUSS.

**HABEN
(oder nicht)**

EN AVOIR (OU PAS)

21 Uhr 15 OmU


**HABEN
(oder nicht)**

EN AVOIR (OU PAS)




21 Uhr OmU

Suburbanators



...life between the malls.

27. do 22 Uhr 15 OmU

28. fr

1. sa **HABEN**

2. so (oder nicht)

3. mo EN AVOIR (OU PAS)

4. di

5. mi

6. do 23 Uhr 15 OmU

7. fr NANNI MORETTI

8. sa VALERIA BRUNI TEDESCHI

9. so

10. mo

11. di

12. mi

13. do **LA
SECONDA
VOLTA**

14. fr

15. sa

16. so

17. mo

18. di

19. mi

20. do 23 Uhr OmU

21. fr

22. sa **Suburbanators**

23. so

24. mo

25. di

26. mi



----beim Bundesheer----

Ich gelobe

Österreich 94, 115 Min, Regie: Wolfgang Murnberger
D.: Christoph Dostal, Andreas Lust

Wolfgang Murnberger interviewt den Filmemacher Wolfgang Murnberger.

Kommen wir zum Film, „Ich gelobe“, ist das ein reiner Bundesheerfilm und wie soll der Titel verstanden werden?

Der Titel wird durch die gekreuzten Finger gebrochen. Wehrmann Berger sagt „Ich gelobe“ und denkt „sicher nicht“. Er würde weder für's Vaterland sterben wollen noch hat er den Mut die Waffe zu verweigern. Er ist einfach kein Held. Der Film zeigt ihn in episodenhaft aneinandergereihten Szenen während der Präsenzdienstzeit, aber nicht nur! Es gibt drei Erlebnisbereiche: I. Die Ausbildung zum Soldaten, II. die Freizeit nach Dienstschluß mit den Kameraden, III. Das Wochenende zu Hause, mit Freunden, Eltern und Mädchen...

Wie geht es einem Jungmann?

Wehrmann Berger hängt in der Gegend herum, beobachtet das Treiben rings um ihn, ohne sich ganz bewußt zu sein, wie sehr er selbst Teil des Treibens ist. Getrieben von Zwängen und Sehnsüchten. Er lauscht seiner Stimme im Inneren, erhofft sich Antworten, aber bekommt nur Fragen gestellt...

Ihr erster Film „Himmel oder Hölle“ war sehr autobiographisch. Wieviel steckt diesmal von ihnen selbst in Wehrmann Berger.

Bleiben wir doch dabei, von der Figur zu sprechen, sonst wird es gerade in diesem Interview kompliziert. Sagen wir so. Wenn man ins Kino gehen mit Essen gehen vergleicht, dann geht man in meinen Film nicht wie zum Chinesen oder Italiener, das wäre ein Genreessen, auch nicht in ein Fastfoodlokal, das wäre amerikanischer Mainstream... in meinen Film gehen ist, wie wenn ich das Publikum zu mir nach Hause zum Essen einlade, österreichisch koche und die Gäste selbst Salat putzen oder mich mit einer mitgebrachten Nachspeise überraschen.

KUNST AUF VIDEO

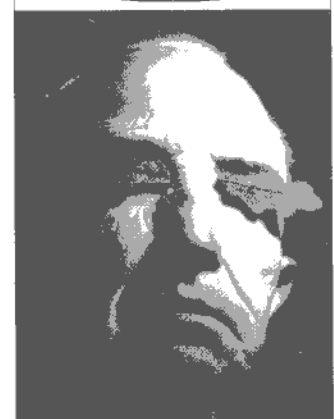
vidicon 42

dokumentiert

- Ausstellungen
- Performances
- Installationen

und gestaltet
Präsentationsvideos
für KünstlerInnen

vidicon 42
Videoproduktion für
kulturelle Angelegenheiten
Fon 030 / 611 11 02
Fax 030 / 618 37 87



SECOND SEASON
REDUZIERTER MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 158
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG



The Suburbanators

USA 1996, 87 Min., OmU

B+R.: Gary Burns

Musik: Field Day, Wagbeard, The Primords, Forbidden Dimension

Nachdem sie beim Friseur waren, gehen Bob und Al bei Tim Marihuana kaufen. Auch Carl und Eric, die gerade mit einer Passantin in Streit geraten sind, sind auf dem Weg zu ihm. Und wie der Zufall im Leben so spielt, sind auch Kareem, Salah und Roger, drei arabische Musikanten, unterwegs zu ihm. Der Weg dieser Suburbanators ist von Hindernissen, Zusammenstößen mit Passanten, zwischenmenschlichen Beziehungen, Autobusabfahrtszeiten, Durst, Polizisten, dem Versagen ihrer Verführungskünste, Volksaufläufen in den Einkaufszentren und Verkehr geprägt, ebenso wie von dem Eindruck, auf Ablehnung zu stoßen, der zugleich Quelle ihrer Frustration ist ...



Haben (oder nicht)

En avoir (ou pas)

Fra 1995, 90 Min., OmU

R.: Laetitia Masson, M.: PJ Harvey, Cheb Mami, Nick Drake, Marianne Faithful, K.: Caroline Champetier, D.: Sandrine Kiberlain, Arnaud Giovaninetti, Roschdy Zem, Claire Denis

Alice verliert ihren Job in einer Fischfabrik. Ihre Versuche, was neues zu finden enden eher deprimierend bis entwürdigend und ihre Idee Sängerin zu werden findet auch nicht grade Unterstützung. Sie beschließt den Ort und ihren Freund zu verlassen und in die nächstgrößere Stadt zu ziehen. Kein Aufbruch; eher ein Davonschleichen. In ihrem Hotel lernt sie Bruno kennen und die beiden beginnen eine ganz langsame, mit vielen Zweifeln, Verletzungen, Ängsten und Rückzügen durchsetzte Annäherung. Das schöne an Haben (oder nicht) ist die Normalität der Geschichte, das einfache Wiedererkennen, schnörkellos. Und natürlich der trockene Humor der Protagonistin.

